

Der Mann als Witzobjekt

Die Komödiantinnen Volk und Knecht sorgten im Goller-Haus für viele Lacher

GUMMERSBACH. Kerle kennen das: Wenn Frau und Freundin in Fahrt kommen, sucht Mann besser das Weite. So ist das auch bei Volk und Knecht, den zwei Ladykrachern aus Köln. Bei ihrem Auftritt im Bruno-Goller-Haus drehten Andrea Volk und Nina Knecht das starke Geschlecht durch die Mangel.

hatte. So unverblümt deftig geht's bei den beiden lustigen Damen die ganze Zeit zu. Sex, Drogen und Musik geben die komödiantische Würze. Dass Knecht nicht nur eine lustige Zeitgenossin ist, sondern zudem eine äußerst musikalische, zeigte sie am Flügel.

Vergangenes Jahr hatten Volk und Knecht den dritten



Komisch und auch ein bisschen frivol: „Volk und Knecht“ im Goller-Haus. (Foto: Hillenbach)

Doch nicht nur Männer mussten dran glauben.

In schwarzen Abendkleidern stolzierten Volk und Knecht auf die Bühne, begleitet vom Applaus des überwiegend weiblichen Publikums. „We're proud to be at the Nabel of the world!“, rief Knecht im gebrochenen Englisch. Sie meinte tatsächlich Gummersbach – und hatte mit dieser kleinen Kasperlei bereits die ersten Lacher eingefahren. Komödiantin „Volki“ drückte der Schuh. Ihr Tagesabschnittsfahrte hatte sie verlassen. Das heimlich aufgenommene Foto von dessen bestem Stück kam nicht gut an. Zumal Volk die Aufnahme für Einladungskarten verwendet

Platz beim Gummersbacher Comedypreis eingeheimst. Ihr Rezept ist gleich geblieben. Beide bestechen durch Wandlungsfähigkeit. Seitdem sie 2005 eine „Gesellschaft für Musik, Text und Blödsinn“ gründeten, bewegen sie sich zwischen trockener Komik und Alberei, zwischen Klavierspiel und prolligem Playback-Rap. Über Männer können sich Volk und Knecht genauso gekonnt echauffieren wie über Autobahnbaustellen.

Das zog auch diesmal. Die Besucher hielt es kaum vor Lachen. Neuester Streich des Duos ist das Buch „Jetzt tanzen alle Puppen“. Aus dem Leben einer Comedy-Fachfrau las Autorin Volk ein Kapitel. (aga)